

Daniel Riner Dr.iur.
Christoph Dumartheray lic.iur.
Roman Schnyder Dr.iur.*
Thomas Rieder lic.iur.
Jascha Schneider-Marfels Dr.iur.

ADVOKATUR



NOTARIAT

Im Anwaltsregister eingetragene Advokaten / *auch Notar
Mitglieder der Advokatenkammer Basel
und des Schweizerischen Anwaltsverbandes

Einschreiben

BAKOM

Zukunftstrasse 44

Postfach

2501 Biel

Basel, 4. Dezember 2007

Gesuch

in Sachen

Stiftung Kabelnetz Basel, Steinenschanze 2, 4051 Basel,
vertreten durch Dr. Jascha Schneider-Marfels, Steinentorstrasse 13, Postfach 204,
4010 Basel

Gesuchstellerin

betreffend

Konzessionierung „Telebasel“

Steinentorstrasse 13
Postfach 204 4010 Basel

Telefon 061 225 94 00
Fax 061 272 75 09

Postkonti: Riner 40-84430-2 Dumartheray 40-162153-8
Schnyder 40-167918-7 Rieder 40-6190-0 Schneider-M 40-40777-0

Inhaltsverzeichnis

I. Rechtsbegehren.....	3
II. Formelles.....	3
III. Materielles.....	4
1. Zusammenfassung.....	4
2. Identität der Gesuchstellerin.....	5
2.1 Allgemeine Angaben zur Gesuchstellerin.....	5
2.2 Organisation und Zusammensetzung.....	6
2.3 Tätigkeit des Gesuchstellers im Bereich des Medienwesens.....	10
2.4 Angaben zu den einzelnen an der Unternehmung Beteiligten	11
3. Programm	11
3.1 Art des geplanten Fernsehprogramms.....	11
3.2 Leistungsauftrag.....	12
3.3 Produktion	22
4. Finanzierung	24
4.1 Eigenkapital.....	24
4.2 Fremdkapital	24
4.3 Plandaten.....	24
4.4 Ertragsberechnung.....	25
4.5 Zusammenfassung mit Kennzahlen	25
5. Informationen zu besonderen Pflichten.....	25
6. Verbreitung.....	27
7. Zusatzdienste.....	29
8. Weitere Bemerkungen und Ausführungen	29

I. RECHTSBEGEHREN

Es sei der Gesuchstellerin eine Konzession für einen Fernsehsender mit Leistungsauftrag und mit Gebührenanteil für die Region 7 (Versorgungsgebiet Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, Bezirke Rheinfelden und Laufenburg sowie Thierstein und Dorneck) zu erteilen.

II. FORMELLES

1. Der Unterzeichnete ist gehörig bevollmächtigt.

Beweis Vollmacht **Beilage 1**

2. Mit öffentlicher Ausschreibung vom 4. September 2007 hat das BAKOM im Auftrag des UVEK den Bewerbern für Radio- und Fernsehkonzessionen Frist bis 5. Dezember 2007 gesetzt, ein Exemplar der integralen Bewerbungsunterlagen in Papierform zu senden, und ein Exemplar in elektronischer Form an rtv-ausschreibung@bakom.admin.ch zu mailen. Das vorliegende Gesuch wird somit frist- und formgerecht eingereicht.

Beweis Postaufgabequittung **zur Edition offeriert**

Sendebeleg E-Mail **zur Edition offeriert**

3. Der Aufbau des vorliegenden Gesuchs folgt strikt dem in der Wegleitung zur Einreichung von Konzessionen (Version August 2007) vorgegebenen Schema.
4. In Anwendung von Art. 43 Abs. 4 RTVV verlangt die Gesuchstellerin, dass die in der Beilage „Geschäftsgeheimnis“ angegebenen Dokumente und Angaben aufgrund eines überwiegenden privaten Interesses (Geschäftsgeheimnis) von der Weiterleitung an die interessierten Kreise ausgenommen werden.

Beweis Geschäftsgeheimnis Telebasel **Beilage 2**

III. MATERIELLES

1. Zusammenfassung

Seit dem 14. Juni 1993 veranstaltet Telebasel ein tagesaktuelles Fernsehprogramm über Kabel. Das Programm informiert über die lokalen und regionalen politischen und wirtschaftlichen Ereignisse der Region und fördert mit seinen visualisierten und nach journalistischen Kriterien definierten und aufgearbeiteten Nachrichten den öffentlichen Diskurs. Die mittlerweile täglich neu produzierten 60 Minuten Programm haben Telebasel nahezu 120'000 Zuschauern pro Tag zum zweitwichtigsten lokalen Nachrichtenmedium gemacht. Der Sender gehört einer Stiftung, deren Trägerschaft breit in der Region verankert ist. Telebasel ist weder publizistische, unternehmerische noch finanzielle Abhängigkeiten eingegangen. Seit Jahren legt der Sender eine positive Betriebsrechnung vor.

Telebasel sendet auch künftig während der Hauptsendezeit ein lokales und regionales Informationsangebot, welches sich am Programmauftrag orientiert. Die Gesuchstellerin ist in der Lage, ein Konzessionsgesuch mit folgenden Leistungsversprechen einzureichen:

- Die journalistische Kompetenz wird verstärkt.
- Der heutige Anteil der täglichen Produktion von rund 60 Minuten täglich soll auf bis zu 120 Minuten täglich ausgebaut werden.
- Der heutige Eigenproduktionsgrad von mehr als 90% soll gesichert werden.
- Die heutige Fokussierung auf die Region soll beibehalten und vertieft werden.
- Die programmliche und unternehmerische Unabhängigkeit wird auch im Magazin-Bereich sowie bei Outdoor-Liveübertragungen gefestigt und ausgebaut.
- Der Ausbau soll weiterhin aus eigener Kraft ohne Fremdbeteiligung erfolgen.
- Sämtliche Gebühren-Einnahmen aus der beantragten Konzession fließen in das künftige Programm. Gleiches gilt auch für die zu erwartenden kommerziellen Geldflüsse.

Der Sender verfügt über die notwendige Organisationsstruktur, welche die Erfüllung des Leistungsauftrags unter strikter Trennung von kommerziellen Aktivitäten und Programm ermöglicht. Die Unabhängigkeit der Redaktion ist gewährleistet. Zudem wird Telebasel sein auf die Nachrichtensendung „7 vor 7“ ausgerichtete Qualitätssicherungssystem auf sämtliche Programme (Magazine, Talk etc.) ausdehnen, um auch in diesem Bereich organisatorische Strukturen zu schaffen, welche die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass die journalistische Leistung qualitativ hoch stehend im Sinne des Leistungsauftrags ausfällt. Diese Optimierung der Prozesses und Ressourcen wird unweigerlich dazu führen, dass bestehende Sendungen qualitativ aufgewertet werden und – trotz Beibehaltung des Formats – völlig neuartig konzipiert und gestaltet werden können. Zudem werden die Arbeitsbedingungen der Branche eingehalten und der Bereich Aus- und Weiterbildung der Programmschaffenden deutlich gefördert.

Als unabhängiger Veranstalter mit starker Fokussierung auf Service Public Régional trägt der Sender in erheblichem Mass zur Meinungs- und Angebotsvielfalt im Grossraum Basel bei. Telebasel beantragt daher eine Konzession für einen Fernsehsender mit Leistungsauftrag und mit Gebührenanteil für die Region Nordwestschweiz.

2. Identität der Gesuchstellerin

2.1 Allgemeine Angaben zur Gesuchstellerin

- a) Die Gesuchstellerin firmiert als Stiftung Basler Kabelnetz.
- b) Sitz der Gesuchstellerin ist Basel.

Beweis Handelsregisterauszug

Beilage 3

- c) Vertreter bzw. zuständiges Organ gegenüber dem BAKOM ist Frau Pia Bossert,

Sekretariat Stiftung Basler Kabelnetz, Stv. Geschäftsführerin Telebasel, Steinschanze 2, 4051 Basel, Tel.: 061 226 95 95, e-mail: pia.bossert@telebasel.ch.

2.2 Organisation und Zusammensetzung

- a) Die Gesuchstellerin ist als **Stiftung** im Sinne von Art. 80 ff. ZGB organisiert und ordnungsgemäss im Handelsregister Basel-Stadt eingetragen.

Beweis Statuten **Beilage 4**

Handelsregister-Auszug **Beilage 3**

- b) Die Stiftung Kabelnetz Basel ist aus 30 Gründungsinstitutionen entstanden, welche die breiten Interessen der Basler Bevölkerung repräsentieren. Gemäss **Statuten** besteht der Zweck der Stiftung unter anderem darin, die Trägerschaft und den Betrieb des regionalen Fernsehsenders „Telebasel“ sicherzustellen. **Organe der Stiftung** sind der Stiftungsrat, der Ausschuss des Stiftungsrats, der Beschwerdeausschuss sowie die Revisionsstelle. Der Stiftungsrat ist oberstes Organ. Er besteht aus 32 Mitgliedern, welche weiteste Bevölkerungsinteressen repräsentieren. Der Stiftungsrat wacht über die Einhaltung des Stiftungszwecks. Dem Ausschuss des Stiftungsrates obliegt die Geschäftsführungs- und Vertretungsfunktion. Er besteht aus sieben Mitgliedern und wird vom Präsident des Ausschusses geleitet.

Gemäss dem auf Grundlage der Statuten erlassenen Reglement „Leistungsauftrag und Statut des Senders Telebasel“, welches das **Organisationsreglement** beinhaltet, wählt der Ausschuss des Stiftungsrats Chefredaktor und Geschäftsführer. Derzeit werden diese Funktionen in Personalunion ausgeübt. Künftig wird diese Stelle wieder auf zwei Personen verteilt. Dieser Schritt erfolgt aus Gründen des geplanten Programmausbaus sowie der gestiegenen Anforderungen punkto Trennung zwischen TV-Programm und kommerziellen Geldflüssen. Die weitere Aufgabenverteilung und Organisation des operativen Bereichs ist

dem erwähnten Reglement zu entnehmen sowie dem von Chefredaktor und Geschäftsführer erlassenen „Pflichtenheft“.

Ferner schreibt das Reglement „Leistungsauftrag und Statut des Senders Telebasel“ bereits auf organisatorischer Ebene die strikte **Trennung zwischen kommerziellen Aktivitäten und Programm** vor. Die Redaktion ist aus diesem Grund gegenüber der Verkaufsabteilung nicht weisungsgebunden und es existieren keine personellen Verflechtungen. Ferner sichert das Reglement der Redaktion **journalistische und formale Unabhängigkeit** zu. Im Gegenzug verpflichtet es die Redaktion zur Erfüllung des **Leistungsauftrags** unter besonderer Berücksichtigung eines **hochwertigen Journalismus** – oberster Grundsatz sind ausdrücklich Qualität und Professionalität.

Somit steht fest, dass die Gesuchstellerin über die notwendigen Satzungen und Reglemente verfügt, die zur Erfüllung des **Leistungsauftrags** erforderlich sind. Ferner garantieren die breite Verankerung der Stiftung in der Bevölkerung sowie ihr Aufbau und ihre Organisation die Unabhängigkeit der Redaktion auf sämtlichen Ebenen. Mit anderen Worten sind die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um die **Meinungs- und Angebotsvielfalt** im Sendegebiet nachhaltig zu bereichern. Die Gesuchstellerin behält sich ausdrücklich vor, Aufbau und Organisation fortlaufend den veränderten Bedürfnissen und Entwicklungen der Branche anzupassen.

Beweis	Statuten	Beilage 4
	Leistungsauftrag und Statut des Senders Telebasel	Beilage 5
	Pflichtenheft	Beilage 6
	Organigramm	Beilage 7

c) Folgende Personen bekleiden leitende Funktionen:

Name	Funktion	Wohnsitz	Nationalität
Dr. Ralph Lewin, Regierungsrat BS	Präsident der Stiftung	Basel	CH
Prof. Dr. Heinrich Löffler, Universität Basel	Präsident Stiftungsaus- schuss	Bis 2005 Basel, jetzt Romanshorn (TG)	CH / D
Hans Rudolf Gysin, Direktor Wirtschafts- kammer Baselland	Mitglied Stiftungsausschuss	Pratteln (BL)	CH
lic. rer. publ. HSG Samuel Hess, Wirtschafts- und So- zialdepartement Kanton Basel-Stadt	Mitglied Stiftungsausschuss	Aesch (BL)	CH
Jacques Peter, UBS	Mitglied Stiftungsausschuss	Riehen (BS)	CH
Prof. Dr. iur. Fritz Schuhmacher, Rechtsanwalt und Notar	Mitglied Stiftungsausschuss	Hochwald (SO)	CH
lic. iur. Nikolaus Tamm, Advokat	Mitglied Stiftungsausschuss	Riehen (BS)	CH
Dr. oec. Kurt Walser, Public Affairs Cable- com	Mitglied Stiftungsausschuss	Zürich	CH
Willy Surbeck, Chef- redaktor BR	Chefredaktor Telebasel	Allschwil (BL)	CH / F
Dominik Prétôt, MSC Business & Econo- mics	ab 2008 Geschäftsführer Telebasel	Basel	CH
Pia Bossert	Leitung Administration	Grellingen BL	CH

2.3 Tätigkeit des Gesuchstellers im Bereich des Medienwesens

- a) Die Gesuchstellerin betreibt die **Internetplattform** www.telebasel.ch (vgl. hinten Ziff. 7). Ferner ist die Gesuchstellerin **Eigentümerin des Basler Kabelnetzes**. Sie hat der Cablecom für die Zeitperiode 1998 bis 2027 das Bewirtschaftungsrecht übertragen. Das jährliche Nutzungsentgelt wird zur Veranstaltung des Fernsehprogramms Telebasel verwendet. Die Stiftung trägt nach wie vor die Entscheidungshoheit bezüglich Aufschaltung des analogen TV-Sortiments im Kabelnetz.
- b) Die Gesuchstellerin ist an keinen Medienunternehmen beteiligt.
- c) Neben der erwähnten Geschäftsbeziehung zur Cablecom betreibt die Gesuchstellerin seit 1998 unter dem Label «Tele News Combi» eine **gemeinsame Werbepattform** mit den Regional-TV-Stationen TeleTell, TeleM1, Tele Züri, Tele Bärn, Tele Ostschweiz, Tele Top und Tele Südost sowie mit der Publisuisse (SRG). Telebasel initiierte ein internes digitales Netz, welches den Transfer von News-Sequenzen und Werbespots zwischen den einzelnen TNC-Stationen und der SRG ermöglicht. Ebenso kommt es – allerdings marginal – zum Programmaustausch. Zur weiteren Zusammenarbeit im Programmbereich vgl. hinten Ziff. 3.3 c).

Die Gesuchstellerin behält sich ausdrücklich vor, weitere Kooperationen einzugehen, um auf allfällige Veränderungen am Markt adäquat reagieren zu können. Sie hält jedoch fest, dass sämtliche Kooperationen ausschliesslich dazu dienen, wirtschaftliche Synergien zu nutzen. Die Unabhängigkeit der Redaktion bleibt unangetastet. Das Reglement „Leistungsauftrag und Statut des Senders Telebasel“ sieht vor, dass die Redaktion über die Platzierung allfälliger mithilfe von Synergien gewonnener Informationen selbstständig entscheidet.

2.4 Angaben zu den einzelnen an der Unternehmung Beteiligten

Aufgrund ihrer Rechtsnatur als Stiftung sind keine natürlichen oder juristischen Personen an der Gesuchstellerin beteiligt. Ebenso wenig gewähren ihr natürliche oder juristische Personen Kredite im Umfang von mindestens einem Viertel des Eigenkapitals.

Beweis Geschäftsbericht, Erfolgsrechnung und
Bilanz des letzten Geschäftsjahres

Beilage 9

3. Programm

3.1 Art des geplanten Fernsehprogramms

- a) Telebasel produziert ein Fernsehprogramm, welches über **Kabelnetze** verbreitet wird und sich an ein breites Publikum richtet. Im Zentrum stehen die Erfüllung des Programmauftrags und der **Service Public Régional**. Telebasel veranstaltet ein **journalistisch hochwertiges Programm**, welches in seiner Gesamtheit zur Bildung und kulturellen Entfaltung, zur freien Meinungsbildung und zur Unterhaltung beiträgt, die Besonderheiten der Nordwestschweiz und die Bedürfnisse der **Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, dem Fricktal**, der Bezirke **Dorneck** und **Thierstein** und der jeweiligen Gemeinden berücksichtigt, die Ereignisse sachgerecht darstellt und die Vielfalt der Ansichten angemessen zum Ausdruck bringt. Ziel ist es, zur **Selbstidentifikation der Bevölkerung** beizutragen und den politischen Diskurs zu fördern. Für die Reflektion und Kommunikation dieses Anspruchs hat sich die folgende Kulturdefinition des Europarates als taugliches Instrument erwiesen:

«Kultur ist alles, was dem Individuum erlaubt, sich gegenüber der Welt, der Gesellschaft und auch gegenüber dem heimatlichen Erbgut zurechtzufinden, alles was dazu führt, dass der Mensch seine Lage besser begreift, um sie unter Umständen verändern zu können.»

Der Umfang des täglich neu produzierten Programms beträgt derzeit rund eine Stunde – zur restlichen Sendezeit laufen Wiederholungen. Im Rahmen der Neukonzessionierung werden **der Anteil der täglichen Produktion durch die Schaffung neuer Programmelemente sowie den Ausbau bestehender Formate verdoppelt und die Nachrichtenredaktion verstärkt**. Zum detaillierten Programmbeschrieb inklusive Programmraaster vgl. hinten Ziff. 3.2 b).

- b) Der Anteil an Beiträgen, welche aus dieser Region exklusiv auf die Region Nordwestschweiz ausgerichtet sind, beträgt nach erfolgter Neukonzessionierung mehr als 90 % der totalen Sendezeit (wie heute). Vorbehalten bleibt ein bis jetzt nicht beschlossener Austausch von Programmen mit anderen TV-Sendern (heute: sporadisch), was jedoch a) in der Gesamtsendezeit nur marginale Auswirkungen hätte und b) einzig auf die strategische Flankierung der anderen Regional-TV-Stationen abzielen würde.

3.2 Leistungsauftrag

- a) Input

Sicherung der redaktionellen Qualität

Die Gesuchstellerin verfügt seit Jahren über ein **Qualitätssicherungssystem**, welches grundsätzlich auf die Nachrichtensendung „7 vor 7“ ausgerichtet war. Im Hinblick auf die anstehende Neukonzessionierung wird künftig das gesamte Programm einer rigorosen Qualitätssicherung unterzogen, um auch im Magazin-, Sport- und Talkbereich organisatorische Strukturen zu schaffen, welche die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass die journalistische Leistung qualitativ hoch stehend im Sinne des Leistungsauftrags ausfällt. Diese Massnahme wird unweigerlich dazu führen, dass bestehende Sendungen qualitativ aufgewertet werden und – trotz Beibehaltung des Formats – völlig neuartig konzipiert und gestaltet werden. Die Gesuchstellerin behält sich vor, die im Folgenden aufgezeigten Abläufe regelmässig anzupassen. Ebenso erklärt sie sich bereit, die eigenen Verfahren der Selbstkontrolle um allfällige vom BAKOM vorgesehene Massnahmen zu ergänzen.

Die inhaltlichen **Qualitätsziele und -standards** sind in verschiedenen Dokumenten schriftlich festgehalten. Das Reglement „Leistungsauftrag und Statut des Senders Telebasel“ verpflichtet die Redaktion zur Erfüllung des Leistungsauftrags und sichert ihr im Gegenzug journalistische, wirtschaftliche und formale Unabhängigkeit zu (**Redaktionsstatut**). Ferner ist die Pflicht der Redaktion zur Erbringung eines qualitativ hochwertigen Journalismus statuiert – die Programmschaffenden sind verpflichtet, die Richtlinien und Erklärungen des Schweizer Presserats zu befolgen (**Ethik-Kodex**). Konkretisiert werden diese Qualitätsziele und -standards im **Redaktionshandbuch**, welches das publizistische Leitbild des Senders darstellt. Organisatorische Belange, welche nicht bereits in den Statuten oder dem Reglement „Leistungsauftrag und Statut des Senders Telebasel“ beschrieben sind, regelt das Handbuch „Pflichtenheft“. Sämtliche erwähnten Dokumente sind **Bestandteil des Arbeitsvertrags** und in Papierform in den Redaktionsräumlichkeiten allen Programmschaffenden zugänglich. Zu erwähnen sind ferner **Drehbücher und Konzepte**, welche für jede Sendung existieren.

Als Zwischenergebnis steht fest, dass Telebasel die inhaltlichen und formalen Qualitätsziele und -standards, die sich auf den Programmauftrag beziehen und senderspezifische Leistungsanforderungen konkretisieren, hinreichend definiert hat. Überdies sind die entsprechenden Ziele allen Mitarbeitern bekannt.

Beweis	Leistungsauftrag und Statut des Sender Telebasel	Beilage 5
	Redaktionshandbuch	Beilage 10
	Pflichtenheft	Beilage 6
	Musterarbeitsvertrag	Beilage 11

Die Gesuchstellerin vertritt die Auffassung, dass Ausbildung und Qualitätssicherung Hand in Hand gehen und nicht gesondert betrachtet werden dürfen. Dem-

zufolge wird Telebasel im Falle der Neukonzessionierung ein neues **Ausbildungs- und Qualitätssicherungskonzept** einführen, welches die – mehrheitlich bereits heute existierenden Prozesse – beschreibt, mittels welcher regelmässig überprüft wird, ob die festgelegten Qualitätsziele erfüllt werden. Die Palette reicht von **Briefings, Sendungs- oder Beitragsabnahmen, Feedbacks, institutionalisierten Sendungskritiken bis zu Gegenlesen** sämtlicher Moderations- und Redaktionstexte durch Redaktionskollegen (Vier-Augen-Prinzip). Erwähnenswert ist ferner der Beizug von Experten, bestehend aus publizistisch relevanten Persönlichkeiten der Region, welche kontinuierlich Sendungen überprüfen. Die Ergebnisse der Qualitätssicherung werden den Mitarbeitern regelmässig zugänglich gemacht und intern kommuniziert.

Die **Gesamtverantwortung** für die Qualitätssicherung liegt beim Chefredaktor. Er aktualisiert regelmässig die im **Redaktionshandbuch** bzw. in den Sendungskonzepten festgehaltenen Qualitätsziele und setzt sich in der Redaktion für die Durchsetzung der Qualitätsphilosophie ein.

Telebasel versichert, im Falle der Neukonzessionierung künftig auch im Magazin-, Sport und Talkbereich für **ausreichende personelle Ressourcen** zur Erfüllung des Programmauftrags zu sorgen. Das Verhältnis der ausgebildeten Programmschaffenden zu den auszubildenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beträgt mindestens 3 zu 1. Zudem verpflichtet sich Telebasel, regelmässig **Gespräche mit Mitarbeitern** zu führen, deren Inhalt schriftlich festgehalten wird, um die festgelegten Zielvereinbarungen zu überprüfen und die Qualitätsvorgaben zu kommunizieren. Die Einzelheiten sind im Ausbildungs- und Qualitätssicherungskonzept geregelt. Neben den personellen Ressourcen wird auch die **Infrastruktur** deutlich ausgebaut und verbessert. Ein erster Schritt ist mit dem Umzug in die neuen Produktionsräumlichkeiten geschafft – die Anzahl Produktionseinheiten (Schnittplätze, Studios, Sitzungszimmer etc.) konnte massiv erhöht und zwei parallel nutzbare Live-Regien in Betrieb genommen werden. Die bisherigen vier Kamerazüge (Sony Broadcast-Cams) werden ferner durch zwei zusätzliche Kamerazüge ergänzt.

Im Einzelnen sind folgende Massnahmen geplant, um die Ressourcen und Infrastruktur zu verbessern:

- Stark erhöhte Kameraverfügbarkeit. Diese richtet sich künftig mehr nach den geplanten Inhalten, statt umgekehrt.
- Mehr Schnittplätze.
- Ausbau des Standortes Liestal.
- Mehr Personal pro Beitrag.
- Mehr Zeit für Recherche.
- Mehr Zeit für Grob- und Feinpannung.
- Professionelle statt Adhoc-Bewirtschaftung des Archivs
- Besser ausgebildetes Personal.
- Mehr Publizität (Presse-Berichterstattung, höhere Ratings)
- Mehr Gegenlesung von Konzepten, Manuskripten im (Vor)-Produktionsstadium.
- Mehr Feedback pro Sendung/ Beitrag, mehr Verarbeitung von Feedbacks.

Die neuen Kapazitäten erlauben eine Verdoppelung des bestehenden Programmangebots. Diese qualitative Verbesserung des Service Public ist nur möglich, wenn die Gesuchstellerin Rundfunkgebühren im Umfang von CHF 2.5 Mio. pro Jahr erhält.

Die Evaluation der qualitätssichernden Massnahmen durch eine vom BAKOM anerkannte und durch den Veranstalter frei wählbare **Evaluationsstelle** wird als wesentlicher Bestandteil des QS-Systems anerkannt. Die Bereitstellung von Dokumenten bzw. die Gespräche mit den Assessoren wird als Teil der organisationsinternen Bemühungen um Qualitätssicherung begrüsst.

Beweis Qualitätssicherungs- sowie Aus- und Weiterbildungskonzept

Beilage 12

Arbeitsbedingungen

Die Gesuchstellerin hält bereits heute die arbeitsrechtlichen Vorschriften ein und bietet ihren Mitarbeitern branchenübliche Arbeitsbedingungen. Ein **schriftlicher Arbeitsvertrag** findet sich in Beilage. Darin sind verbindlich Lohn, Arbeitszeit, Ferien, Pensionskasse, Aus- und Weiterbildung sowie Vaterschafts- und Mutterschaftsurlaub geregelt. Praktikanten erhalten einen separaten Vertrag. Die aktuelle Lohnsumme für 40 Vollzeitstellen beträgt zurzeit CHF 3.0 Mio. und beträgt 72 % der Betriebsmittel. Die Gesuchstellerin orientiert sich grundsätzlich an den Branchenvorgaben „Tele Suisse“, VSP und Verband Schweizer Presse und den Richtlinien BR, legt jedoch Wert darauf, individuelle Anreize zu schaffen.

Im Falle der Konzessionierung wird die Gesuchstellerin punktuell Löhne anheben, um auf dem Markt konkurrenzfähiger zu werden. Ferner beabsichtigt Telebasel die bestehende Nachrichtenredaktion aufzustocken, bestehende Sendungen neu zu strukturieren respektive auszubauen und häufiger auszustrahlen sowie neue Formate zu entwickeln. In diesem Zusammenhang ist ein Stellenausbau von 39 auf 58 Vollzeitstellen geplant, wodurch die Lohnsumme mittel- bis langfristig auf CHF 5.2 Mio. steigen wird. Der Anteil der Betriebsmittel, der ins Personal fließen wird, steigt somit voraussichtlich auf über 80 %. Dieser Personalausbau, der eine Verdoppelung des Programmangebots ermöglicht, ist bei der 5-Jahres-Finanzplanung (vgl. hinten Ziff. 4) bereits berücksichtigt.

Beilage	Musterarbeitsvertrag und Anstellungsreglement	Beilage 11
	Stage-Vertrag (Muster)	Beilage 13
	Pensionskassenreglement	Beilage 14

Ausbildung

Für die Gesuchstellerin sind Qualitätssicherung und Ausbildung eng miteinander verknüpft. Sie hat aus diesem Grund die Bestimmungen betreffend Ausbildung und Qualitätssicherung in einem Dokument zusammengefasst. Aus dem

Ausbildungs- und Qualitätssicherungskonzept wird deutlich, dass die Gesuchstellerin der Ausbildung seit jeher hohe Priorität beigemessen hat – aus finanziellen Gründen waren ihr jedoch die Hände gebunden, weitergehende Massnahmen umzusetzen. Künftig wird jährlich ein fixer Betrag ins Aus- und Weiterbildung investiert, der mindestens 1 % der Gesamtlohnsumme der Programmschaffenden beträgt.

Die interne Ausbildung beinhaltet Feedbacksitzungen mit erfahrenen Redaktoren und Kollegen, Sprechtechnik sowie Seminare (z.B. Medienrecht oder Medienrecht und Medienethik). Externe Ausbildung wird ebenfalls gefördert – den Mitarbeitern stehen grundsätzlich pro Jahr drei Arbeitstage zur Verfügung, an welchen sie externe Aus- und Weiterbildungsangebote besuchen können. Die entsprechenden Ausbildungseinrichtungen sind auf einer Liste festgehalten – im Vordergrund steht das MAZ. Sämtliche Aus- und Weiterbildungsmassnahmen müssen einen Bezug zur Förderung der zur Erfüllung des Leistungsauftrags notwendigen Qualitäten aufweisen.

Beweis Qualitätssicherungs- sowie Aus- und Weiterbildungskonzept

Beilage 12

Liste mit Ausbildungsinstitutionen

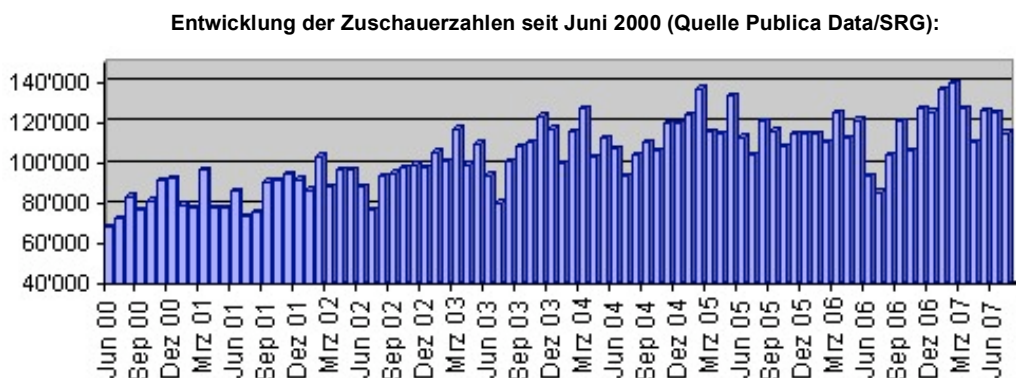
Beilage 15

b) Output:

Grundsätzliches

Telebasel veranstaltet ein **tagesaktuelles regionales Fernsehprogramm** mit Schwerpunkt **lokale und regionale Information**. Es richtet sich an eine breite Bevölkerungsschicht im Sendegebiet. Die Berichterstattung umfasst ausschliesslich entweder das Geschehen in der Region Basel oder das Geschehen irgendwo auf der Welt, wenn es exklusiven Bezug zur Region Basel aufweist. Die Unabhängigkeit des Senders ist ein grosser Vorteil gegenüber seiner Konkurrenz – der Sender hält täglich dem Druck von Interessengruppen, welche ihre Innensicht unreflektiert als Werbebotschaft verbreiten wollen, stand.

Telebasel sendet bereits heute keine Publikumsgewinnspiele, die ausschliesslich darauf ausgerichtet sind, Einnahmen zu generieren und die kaum publizistischen Gehalt aufweisen oder pornographische Werbung, insbesondere Werbung für Mehrwertdienst-Nummern mit erotischem Inhalt und Werbung für erotische Dienstleistungen. Auf der Verzichtliste stehen ferner Werbesendungen, welche mittels aggressiven Appellen Sofort-Kaufabschlüsse per Telefon anstreben. Die Statistik der Zuschauerzahlen zeigt, dass Telebasel in den vergangenen Jahren dank konsequenter Umsetzung des Service Public-Gedankens seine Zuschauerzahlen kontinuierlich steigern konnte.



Nachrichtenmagazin „7 vor 7“

Flaggschiff des Senders ist das Nachrichten-Magazin „7 vor 7“, welches täglich aktualisiert wird und inklusive Börsen-Nachrichten und Wetter rund eine halbe Stunde dauert. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass während der **Hauptsendezeit lokale und regionale Informationsangebote** ausgestrahlt werden. Die Sendung beinhaltet neben Nachrichtenmeldungen und Kurzfilmen in der Regel drei Schwerpunktthemen in Form eines Beitrags aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Sport. Die Sendungen müssen **thematisch vielfältig** sein und den öffentlichen Diskurs in Sinn, Inhalt und Qualität fördern. Ziel ist es, einer Vielfalt an Meinungen und Interessengruppen Gelegenheit zu bieten, ihren Standpunkt darzulegen. Die Berichterstattung versucht, den wichtigsten aller möglichen Aspekte Rechnung zu tragen. Bedeutungsstärke und Inspirationskraft sowie öffentliches Interesse sind weitere Selektionskriterien. Im Zentrum steht der Anspruch, mit den bestehenden Ressourcen die Dichte der relevanten Bilder fortlaufend zu steigern.

„7 vor 7“ wird live moderiert. Die Sprachcodierung in Bild und Ton ist klar, einfach und verständlich und darf keine Bevölkerungsgruppe ausgrenzen. Einschaltquoten sind zwar nicht Ziel der Berichterstattung – aber sie sind unabdingbare Voraussetzung, um publizistisches Gewicht beanspruchen zu können und wirklich von öffentlichem Interesse zu sein („**Kein Service ohne Public**“). Die Moderatorinnen und Moderatoren pflegen den Basler Dialekt in allen seinen Facetten. Die Redaktion plant bereits in einer ersten Sitzung am Morgen die abendliche Sendung. Im Verlauf des Tages entsteht ein Drehbuch, welches den Ablauf, die benötigten Produktionsmittel sowie die Moderationstexte beinhaltet.

Visueller Beschaffungsmarkt für Telebasel ist das reichhaltige Angebot der Nordwestschweizer **Kultur, Natur, Wirtschaft, Technik, Architektur, Politik, Sport und der Show-Szene**. Diese Bilder von öffentlichem Informations- oder Unterhaltungswert werden durch Telebasel in diskurstauglicher Aufmachung vermittelt. Aufbereitung sowie Darstellung richten sich nach dem aktuellen Stand der TV-Technik. Lebendig, frisch, zeitgemäss und immer suchend nach der noch besseren, noch verständlicheren und noch inspirierenden Art der Darstellung. Telebasel hat in den vergangenen fünf Jahren mehr visuelle Öffentlichkeit hergestellt als dies die Gesamtheit aller anderen Medien in Basel bisher getan hat. Der Trend zur VJ-Kultur ist bei Telebasel zu Gunsten der anspruchsvollen Bildgestaltung nur teilweise und zurückhaltend vollzogen worden.

Das Informationsangebot mit Schwerpunkt „7 vor 7“ wird durch die Wettersendung „**Meteo**“, einer Börsensendung und dem Kurztalk „**Telebar**“ abgerundet sowie um **Kurznachrichten** „News“ um 12:00, 17:00 und 18:00 ergänzt. Im Rahmen der Neukonzessionierung wird die Nachrichtenredaktion leicht aufgestockt, um das qualitative Ergebnis zu optimieren.

Sondersendungen

Ferner tritt Telebasel regelmässig im Umfeld von **Wahlen und Abstimmungen** auf, um den Zuschauern die Diversität der Meinungen und Personen darzulegen. Im Rahmen der vergangenen National- und Ständeratswahlen hat die Ge-

suchstellerin z.B. während mehrerer Wochen Wahlsendungen ausgestrahlt, in denen die lokalen und regionalen Kandidaten gegeneinander antragen. Am Wahltag selber war Telebasel live vor Ort in Basel und Liestal und informierte kompetent und aktuell über die aktuellen Ergebnisse und Entwicklung. Zu erwähnen sind zudem die jährlichen Live-Berichterstattungen von der **Fasnacht** und dem **Stadtlauf** sowie anderweitiger Grossveranstaltungen. Telebasel beabsichtigt, diese Sondersendungen auszubauen respektive mittels Verbesserung der Prozesse die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass die journalistische Leistung qualitativ hoch stehend ist.

Magazine, Sport und Info-Talks

Ferner existieren derzeit diverse Magazinsendungen und Talks, wie z.B. Telebar, Regiogourmet, Triregio, Behind the Scenes, „was läuft“, Mash tv, Pur, Diagnose, Xund-tv.ch und Salon Bâle. Wie die Gesuchstellerin bereits dargelegt hat, wurden bislang die vorhandenen Ressourcen schwergewichtig für die Sendung „7 vor 7“ verwendet. Künftig werden die organisatorischen Strukturen der Qualitätssicherung im Bereich Magazin-, Sport- und Talk massiv ausgebaut (vgl. hinten Ziff. 3.2 a). Formate werden langfristiger geplant und professioneller produziert – gesicherte Produktionsbudgets erlauben es, die Existenz der Sendungen respektive die Zahl der Neuproduktionen nicht von kurzfristigen Sponsoringbudgets abhängig zu machen. Diese Vorkehrungen zielen darauf ab, den **Service Public Régional**-Gedanken konsequenter umzusetzen und die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass die journalistischen Leistungen qualitativ hochstehend sind. Das wird unweigerlich dazu führen, dass bestehende Sendungen – trotz Beibehaltung ihres Namens – in einem völlig neuen Licht erscheinen. Inhalte werden repräsentativer, sind näher am Geschehen und weisen mehr redaktionelle Dichte in Wort und Bild auf. In diesem Sinne sucht die Berichterstattung von Telebasel nicht das Spektakel um des Spektakels willen, sondern Themen und Sujets um Menschen herauszufordern, ihre Umwelt besser zu verstehen, unbewusste Konditionierungen zu entdecken, festgefahrene Denkgewohnheiten zu entlarven, Ängste zu durchbrechen und isolierte Denk- und Kulturghettos mit ihren Nachbarn ins Gespräch zu bringen.

Als Beispiel sei die Sendung „Behind the Scenes“ erwähnt, welche über das kulturelle Leben und Veranstaltungen der Region berichtet. Der Redaktion fehlen derzeit die nötigen personellen und technischen Ressourcen, um frei entscheiden zu können, welche Veranstaltungen besucht werden. Vielmehr muss sich nach der Verfügbarkeit von Schnittplätzen und Kamerateams richten. Auch die Anzahl der Sendungen pro Jahr ist auf ein Minimum beschränkt. Künftig soll sich das ändern – die Rundfunkgebühren ermöglichen, personelle und technische Ressourcen zu steigern sowie die Prozesse zu optimieren, sodass die Redaktion den Programminhalt nach journalistischen Kriterien und unter Berücksichtigung des Service Public-Auftrags frei bestimmen kann. Die Sendungen können wöchentlich aktualisiert werden. Im Ergebnis wird die Sendung über deutlich mehr Veranstaltungen, hintergründiger und substantieller über die kulturelle Vielfalt der Region berichten und somit ein vollständig neues Erscheinungsbild erhalten – man könnte auch von einem Relaunch sprechen. Die publizistische Bedeutung nimmt in jedem Fall zu.

Parallel zum **Relaunch** bestehender Formate beabsichtigt die Gesuchstellerin zudem, neue Sendungen zu entwickeln. Dabei handelt es sich in erster Linie um Produktionen, welche zwar einen erheblichen Beitrag zum Service Public leisten, bislang jedoch aufgrund finanzieller Überlegungen nicht realisierbar waren. Als Beispiel sei eine regionale Sportsendung angeführt, die sich nicht ausschliesslich Fussball widmet, sondern auch über Randsportarten und Ergebnisse der unteren Ligen berichtet. Auf diese Art und Weise ist sie in der Lage, ihre **Programmleistung zu verdoppeln**. Das neue Programmraaster sieht demzufolge ein täglich aktualisiertes Programm zwischen 18 und 20 Uhr vor. Die geplanten Formate sind im beiliegenden Programmbeschrieb detailliert aufgelistet, unter Angabe des Konzepts, der technischen Erfordernisse, der Periodizität sowie der Sendedauer. Ferner wurden sämtliche Produktionen bei der 5-Jahres-Planung berücksichtigt.

Die geplante Konzeption von Programmstruktur bis hin zu einzelnen Sendungen basiert auf der jetzigen Kenntnis von Interesse und Sehgewohnheiten der Zuschauer in Beziehung zu Inhalt und Qualität der Programme. Weitere Basis ist die Kenntnis zwischen Aufwand bzw. Produktionsstrategie von Programmen

und erzielbaren Anteilen im Zuschauermarkt. Müsste die heutige Einschätzung der entscheidenden Faktoren grundlegend revidiert werden, würde das Programm entsprechend angepasst.

Beilage	Programmraaster	Beilage 16
	Programmbeschrieb	Beilage 17

3.3 Produktion

- a) Telebasel betreibt in Basel zwei Studios à 70 m² plus ein Studio von 15 m² sowie ein Studio von 20m² Fläche in der Kantonshauptstadt Liestal. Die Gesuchstellerin verfügt zudem über eine moderne Infrastruktur. Die Umrüstung von analog auf digital ist mittlerweile vollständig abgeschlossen und konnte mit eigenen Mitteln finanziert werden. Im Oktober 2007 wurden überdies neue, grössere Räumlichkeiten in Betrieb genommen, was insbesondere im Hinblick auf die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter als erhebliche Verbesserung zu qualifizieren ist (vgl. dazu vorne Ziff. 3.2. a). Telebasel ist heute personell, technisch und strukturell hervorragend ausgestattet und für die Zukunft gerüstet. Die Produktionseinheiten ermöglichen die Verdoppelung des bestehenden Programmangebots. Die entsprechenden Investitionen sind das Ergebnis mehrjähriger und gezielter Rückstellungen und vollständig eigenfinanziert.
- b) Folgende Anzahl Stellen sind vorgesehen, aufgeschlüsselt nach den Bereichen Redaktion (differenziert nach Ausgebildeten und Auszubildenden), Technik, Administration und Werbeakquisition:

	heute	geplant
Redaktion Ausgebildete	15	24
Redaktion Auszubildende	4	8
Technik	10	15
Administration	7	8
Werbeakquisition	3	3
Total	39	58

- c) Telebasel arbeitet derzeit mit den TNC-Regionalsendern Telezürli, Teletop, Telebärn, Tele M1, Tele Tell, Tele Ostschweiz, Tele Südost zusammen. Diese Kooperation umfasst die Bereiche gemeinsame Vermarktung von Werbezeit, gemeinsame Magazin-Ausstrahlung (Anteil: weniger als 5 % der Sendezeit) sowie gegenseitiger Austausch von bewegten Newsbildern. Die Zusammenarbeit wird voraussichtlich auch in Zukunft weiter bestehen. Allerdings ist zu erwähnen, dass Telebasel a) sein Businessmodell nicht von dieser Kooperation abhängig macht und b) am bisherigen Eigenproduktionsanteil festhalten wird.

Telebasel möchte die seit Jahren bestehende **Zusammenarbeit mit den Partnernsendern TV-Alsatic (Mulhouse) sowie TV-Südbaden (Freiburg i. Brg.)** ausbauen. Gegenseitig sollen die besten News-Beiträge der Woche elektronisch ausgetauscht werden. Mit diesen Beiträgen wird das bestehende triregionale, grenzüberschreitende Wochenrückblick-Magazin unter dem Namen «Tri-regio» statt, wie jetzt, monatlich, künftig im Wochentakt ausgestrahlt.

Im Weiteren bestehen derzeit Kooperationen mit René Häfliger Media Service/ FC Basel (Rot Blaut Total), mit der Basler Filmproduzentin Fasnacht & Partner AG (Karins Bäderwelten), thalmannevents TV Produktion (Sackgeld) und Syn-tonics AG (Vielfalt.tv). Die Gesuchstellerin behält sich vor, diese Kooperationen fortzusetzen oder einzustellen.

4. Finanzierung

4.1 Eigenkapital

Die Sicherung des Eigenkapitals wird mittels der verlangten Unterlagen nachgewiesen. Die Stiftung ist gesund und verfügt über die notwendigen Eigenmittel zur Erfüllung des Leistungsauftrags. Der Zwischenbilanz vom 31. Oktober 2007 sind a) unter Rückstellungen die stillen Reserven und b) der aktuelle Stand des Eigenkapitals zu entnehmen.

Beweis	Geschäftsbericht, Erfolgsrechnung und Bilanz des letzten Geschäftsjahres	Beilage 9
	Zwischenbilanz per 31. Oktober 2007	Beilage 18

4.2 Fremdkapital

Die Stiftung verfügt über ausreichend Eigenkapital. Es existieren keine nennenswerten Kreditvereinbarungen mit Banken oder verbindliche, unbefristete Zusagen für Darlehen, welche 25% des Eigenkapitals übersteigen.

4.3 Plandaten

Die verlangten Plandaten sind für die kommenden fünf Jahre erstellt. Das erste Planjahr ist jeweils in Quartale aufgeteilt. Die Gliederung der einzelnen Pläne folgt strikt dem BAKOM Kontenplan. Die Geldflussrechnung weist den Cashflow aus Tätigkeit, Investitionen und Finanzierung aus und ist auf die flüssigen Mittel abgestimmt. Gewinnausschüttungen sind explizit ausgewiesen.

Beweis	Investitions- und Abschreibungsplan	Beilage 19
	Planerfolgsrechnung	Beilage 20

Planbilanz

Beilage 21

Geldflussrechnung (Fonds flüssige Mittel)

Beilage 22**4.4 Ertragsberechnung**

Die Ertragsberechnung basiert im Wesentlichen auf Erfahrungswerten.

Beweis

Ertragsberechnungen

Beilage 23**4.5 Zusammenfassung mit Kennzahlen**

	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatz	3.563.667	3.829.471	3.929.846	3.925.846	3.931.846
Gewinn	187'713	9'299	241'547	101'179	215'610
Umsatzrendite	5.27%	0.24%	6.15%	2.58%	5.48%
Gesamtkapitalum- schlag	2.9652	3.1632	2.7071	2.5290	2.2246
Gesamtkapitalrendite	15.62%	0.77%	16.64%	6.52%	12.20%
Anlageintensität	27.54%	35.94%	32.19%	31.40%	25.36%
Fremdfinanzierungs- grad	22.13%	21.92%	18.25%	17.03%	14.93%
Forderungsumschlag	6.7484	7.9060	7.6208	7.8995	7.3045

5. Informationen zu besonderen Pflichten

- a) Die Gesuchstellerin verpflichtet sich, das geltende Recht, insbesondere die arbeitsrechtlichen Vorschriften und die Arbeitsbedingungen der Branche einzuhalten. Unter Ziff. 3.2 wurden bereits dargelegt, wie die Bereiche Lohn, Arbeitszeit, Ferien, Aus- bzw. Weiterbildung für ausgebildete sowie auszubildende Programmschaffende geregelt sind. Der Anteil der gesamten Betriebskosten der

nach erfolgter Neukonzessionierung auf das Personal entfällt, beträgt mehr als 70%.

- b) Die Bewerberin hat unter Ziff. 3.2 aufgezeigt, wie ihr Qualitätssicherungssystem funktioniert und welche Punkte verbessert werden.
- c) Die Trennung von redaktionellen und wirtschaftlichen Aktivitäten ist durch folgende zwei Massnahmen gewährleistet:
- Keine personelle Verflechtung zwischen Programm und Verkauf. Der Chefredaktor ist z.B. künftig nicht mehr in Personalunion Geschäftsführer (siehe vorne Ziff. 2.2 b.). Führungsstruktur, Work-Flows (Tagesgeschäft) sowie personelle Aufteilung (Aufbauorganisation) trennen die redaktionellen von den kommerziellen Arbeitsbereichen. Die Akquisition geschieht autonom und umsatzmässig zu 80% ausser Haus.
 - Die Unabhängigkeit der Redaktion wird vom Stiftungsrat gewährleistet (Redaktionsstatut). Weder der Verkauf noch die Organe der Stiftung haben Weisungsbefugnis gegenüber redaktionell tätigen Personen bezüglich des journalistischen Tagesgeschäfts. Dem Chefredaktor steht ein Globalbudget zur Verfügung.

Beweis	Leistungsauftrag und Statut des Senders Telebasel	Beilage 5
	Organigramm	Beilage 7
	Pflichtenheft	Beilage 6

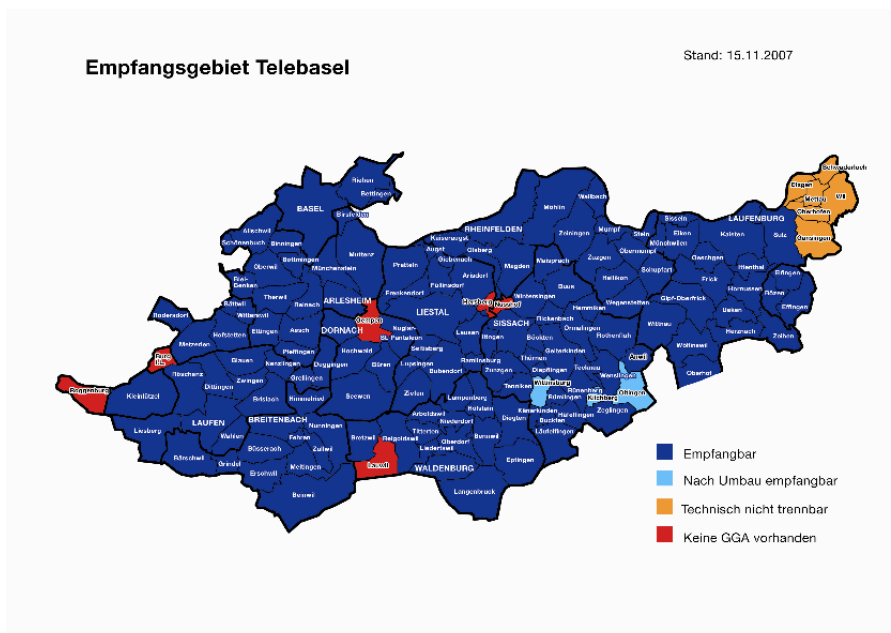
- d) Die Gesuchstellerin beantragt lediglich **eine** Konzession.

- e) Die Bewerberin ist eine Stiftung nach Schweizer Recht. Es existieren keine ausländischen Kapitalbeteiligungen.

6. Verbreitung

Das bisherige ist auch das künftige Sendegebiet von Telebasel. Es umfasst die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, ferner die Bezirke Rheinfelden und Laufenburg (AG), Thierstein und Dorneck (SO). Das Sendegebiet ist identisch mit dem Wirtschaftsgebiet 31 (WG 31). Hier wohnen gemäss Publica Data (SRG) 526'700 Menschen in 233'200 Haushaltungen. Die Region 7 umfasst 153 Gemeinden, davon sind 145 Gemeinden mit einem Kabelnetz ausgestattet. Von diesen 145 Gemeinden werden 139 mit dem Signal von Telebasel durch die Cablecom und folgende Kabelnetzbetreiber versorgt:

EBLcom AG, Liestal; interGGA AG, Reinach; GGA Pratteln und Umgebung; EBM (Elektra Birseck), Münchenstein; Yetnet Genossenschaftsverband, Schönenwerd. Das Kabelnetz der Gemeinde Langenbruck (BL) ist der ggsnet Schwängimatt, Balsthal, angeschlossen; die Kabelnetze von Büsserach (SO) und Beinwil (SO) werden von Borer TV, ambonet, Büsserach, betrieben.



Die jährlich von Telebasel bezahlten Signalzuführungskosten via Glasfaserkabel in die einzelnen Kabelnetze belaufen sich bisher insgesamt auf CHF 107'600.-.

Folgende Aargauer Gemeinden im Netz von Cablecom empfangen derzeit neben Tele M1 noch TeleZüri, nicht jedoch Telebasel: Etzgen, Gansingen, Mettau, Oberhofen, Schwaderloch und Wil.

Würde Cablecom diese Gemeinden auch mit dem Telebasel-Signal beliefern (insgesamt 600 Hausanschlüsse), wäre Telebasel in weiten Teilen des nördlichen Sendegebiets von TeleM1 empfangbar. Telebasel hätte für die Signalzuführung in diese Gemeinden zwischen 40'000 und 50'000 CHF aufzubringen. Auf ausdrückliche Anweisung des Bakom würde Telebasel diese Investition tätigen.

Die Gemeinden Burg im Leimental, Hersberg, Lauwil, Nusschhof, Oltingen, Roggenburg, Wittinsburg (alle BL) sowie Gempfen (SO) verfügen über kein Kabelnetz.

Das Programm von Telebasel wird grundsätzlich in zwei verschiedenen Varianten verbreitet:

- a) analog und digital über Kabelnetze, wo vorhanden;
- b) digital über die Telefonleitung (DSL) durch Swisscom Bluewin TV. Sämtliche Haushalte, welche über einen breitbandtauglichem Festnetzanschluss (VDSL) verfügen, können Telebasel im Rahmen des Grundpakets von Bluewin TV empfangen.

Ergänzend bestehen folgende Möglichkeiten:

- c) über Internet-Archiv – weltweit frei empfangbar (www.telebasel.ch)
- d) via Programmaustausch mit lokalen TV-Sendern (TNCnet)
- e) via Programmaustausch mit nationalen TV-Sendern; Satelliten-Uplink ab Frühjahr 2008 geplant.

7. Zusatzdienste

Internet: Telebasel wird mit dem bereits heute bestehenden Internet-Dienst www.telebasel.ch auch künftig das ganze Programmangebot inklusive sämtlicher Service-Public-Applikationen (Video-Archiv, Diskursmöglichkeiten für die Zuschauer usw.) bekannt machen. Für diesen Dienst sind 2.5 Vollzeitstellen vorgesehen. Dieser Dienst hat den alleinigen Zweck, das TV-Programm von Telebasel dem Publikum näher zu bringen, aufzuwerten sowie zugänglicher zu machen. Entsprechend soll die Finanzierung zu 70% durch Werbeeinnahmen des TV-Programms von Telebasel erfolgen. Die restlichen 30 % werden durch eigene Werbeeinnahmen des Internetdienstes gedeckt.

Teletext: Der Teletext hat trotz Einführung des Internet wichtige Funktionen behalten. Dazu gehören Programminformationen, Tagesnachrichten, Ankündigungen, Veranstaltungsinformationen, Service- und Zugangswissen, relevante Adressen von Ämtern, Hilfs- und Dienststellen. Geplant ist, dass den Gemeindeverwaltungen im Einzugsgebiet vorbehalten des Einverständnisses des BAKOM gegen blossen Beitrag an die technischen Unkosten 300 TXT-Seitennummern mit je 99 Unterseiten zur freien Bewirtschaftung (Editierung) via Internet-Terminal angeboten werden. Auch dieser Teletext-Dienst hat seinen Zweck vor allem in der Unterstützung des Service-Public von Telebasel.

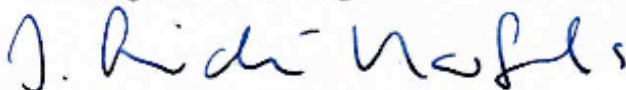
8. Weitere Bemerkungen und Ausführungen

- Auf der technischen Seite wird – parallel zur Entwicklung bei der SRG – die Umstellung auf HD-Technologie zum nächsten grossen Ausbauschritt werden.

- Gemäss Art. 4 Abs. 1 Reglement „Leistungsauftrag und Statut des Sender Telebasel“ ist die Gesuchstellerin eine nichtkommerzielle Einrichtung. Überschüsse aus dem Betrieb kommen ausschliesslich der Programmarbeit zugute. Sie dürfen an niemanden abgeführt oder ausbezahlt werden. Der geplante Programmausbau erfolgt schrittweise. Sollten am Ende einer Rechnungsperiode buchhalterische Überschüsse vorhanden sein, werden sie ausschliesslich zur künftigen Programmentwicklung/-ausbau eingesetzt.

Aufgrund der vorliegenden Ausführungen ersuche ich Sie höflich, sehr geehrte Damen und Herren, meinen eingangs gestellten Rechtsbegehren stattzugeben.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Dr. Jascha Schneider-Marfels, Advokat

Beilagen: gemäss separatem Beilagenverzeichnis